

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

**Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pechbrunn  
vom 03.04.2024**

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:15 Uhr

**Anwesend:**

1. Bürgermeister:

Stephan Schübel

2. Bürgermeister:

Josef Hollmann

Gemeinderäte:

Thomas Dehmel

Ute Döhler

Thomas Flügel

Isgard Forschepiepe

Andreas Fuchs

Christian Grillmeier

Markus Renner

Frieda Vogelhuber

Dominik Wolf

Johannes Wolfrum

Niederschrift:

Marco Zeitler

**Entschuldigt:**

Gemeinderäte:

Roland Zeitler

Weitere Anwesende:

- Herr Christian Walter, Geschäftsführer C3 Marketing Agentur GmbH TOP 1
- Frau Lehner und Herr Dr. Lehner vom Büro SHL Architekten zu TOP 2 und TOP 3

Gegen die Niederschriften über die Sitzungen des Gemeinderates der Gemeinde Pechbrunn vom 06.03.2024 und 14.03.2024 wurden keine Einwendungen erhoben. Sie gelten damit als genehmigt.

Die Tagesordnung wurde im nicht öffentlichen Teil um einen TOP erweitert.

Mit der Erweiterung der Tagesordnung bestand Einverständnis.

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

**Tagesordnung:**

- öffentlich -

1. Vorstellung der Homepage der Gemeinde Pechbrunn
2. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Zustimmung Abschlussbericht
3. Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Erstellung einer Prioritätenliste
4. Europawahl am 09.06.2024; Festsetzung der Wahlhelferentschädigung
5. Wünsche und Anregungen
- 5.1. Wünsche und Anregungen; Mülleimer an der Turnhalle
- 5.2. Wünsche und Anregungen; Ankündigung der Straßenreinigung
- 5.3. Wünsche und Anregungen; Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h – Teichelbergstraße

- anschließend nicht öffentlicher Teil -

**Öffentlicher Teil**

Lfd. Nr. 1 - öffentlich -
------------------------------

**Vorstellung der Homepage der Gemeinde Pechbrunn**

AZ: 145-0474

Herr Christian Walter, Geschäftsführer der c3 Marketing Agentur, stellt die neue Homepage der Gemeinde Pechbrunn vor. Diese ist analog zur Homepage der Stadt Mitterteich aufgebaut und soll die aktuelle Homepage der Gemeinde Pechbrunn in Zukunft ersetzen.

1. Bürgermeister Schübel möchte wissen, ob man vorerst entscheiden müsse, welche Inhalte von der alten Seite übernommen werden sollen. Zudem möchte er wissen, ob man über die Struktur und die Optik entscheiden kann.

Herr Walter erklärt, dass zuerst der strukturelle Aufbau mit Navigations- und Unternavigationspunkten festgelegt werden muss. Der Vorschlag wird dann basierend auf dieser Struktur erstellt.

1. Bürgermeister Schübel fragt, ob die Struktur der aktuellen Homepage in Ordnung oder eher schlecht sei. Er selbst habe mit Internetseiten Probleme, auf denen man für Ansprechpartner oder für eine Telefonnummer ständig herunklicken muss.

Herr Walter sagt, dass es schön wäre, wenn man eine Auswertung wie bei der Homepage der Stadt Mitterteich hätte. Daran kann man erkennen, welche Inhalte gesucht oder aufgerufen wurden. Wenn man dabei feststellt, dass häufig besuchte Seiten in der Struktur weit unten sind, sollte die Struktur entsprechend geändert werden. Wichtig sei, dass nicht an die Abbildung der eigenen Strukturen gedacht wird, sondern daran was der Bürger erwartet und finden möchte. Dabei sei vor allem Interessant, dass beispielsweise Öffnungszeiten oder Ansprechpartner schnell gefunden werden. Die Strukturen müssen für den User verständlich sein. Zudem können externe Inhalte wie beispielswei-

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

se beim Bayernportal integriert werden. Dies habe die Gemeinde Wiesau auf der eigenen Homepage sehr gut gelöst.

Gemeinderätin Forschepiepe erklärt, dass sie bereits darüber gesprochen haben, wie sie sich die neuen Inhalte vorstellen. Sie möchte wissen, ob es problematisch sei, wenn man auf der Homepage direkt über Neuigkeiten informiert wird. Dabei können neue Verordnungen oder andere relevante News erscheinen. Dies sollte direkt präsent sein, ohne dass groß gesucht werden muss.

Herr Walter sagt, dass dies das klassische Newsmodell sei. Dies wurde auch bei der Stadt Mitterteich geplant und ist auf der aktuellen Homepage im unteren Bereich der Seite zu finden. Die Neuigkeiten können dort auch kategorisiert oder chronologisch dargestellt werden. Es kommt dabei darauf an, in welcher Frequenz die News veröffentlicht werden. Man könne auch die Ansprechpartner bildlich darstellen. Dies muss allerdings intern besprochen werden.

Gemeinderätin Döhler möchte wissen, ob die Homepage auch auf dem Smartphone dargestellt werden kann und welche Folgekosten nach den 2.500,- € auf die Gemeinde zukommen werden.

Herr Walter sagt, dass dies an der Frequenz liegt, in welcher die Updates eingespielt werden sollen. Es gibt sogenannte „Minorversions“ und „Majorversions“, durch welche in verschiedener Häufigkeit Updates eingespielt werden. Es gibt Updates, welche bis zu 3.500,- € kosten, was allerdings bei der geplanten Homepage nicht der Fall sein wird. Die laufenden Kosten befinden sich in einem sehr niedrigen Bereich, je nachdem was gebucht wird.

Gemeinderat Renner fragt, ob die Homepage der Stadt Mitterteich bereits komplett fertig ist, da die Seite mit den Vereinen noch leer ist.

Herr Walter sagt, dass die Seite technisch bereits fertiggestellt ist. Inhaltlich kommt natürlich immer wieder Neues dazu, was an den jeweiligen Bearbeitern liegt. Die Stadt Mitterteich bekommt zudem noch ein spezielles Modul, welches aktuell noch programmiert wird und einen Newsletter.

Gemeinderat Renner möchte wissen, was eine App kostet.

Herr Walter sagt, dass dies von der Art der App abhängig ist. Es muss vorab geklärt werden, welche App es werden soll, um diese konzipieren zu können.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Pechbrunn beschließt, dass für die Gemeinde Pechbrunn eine neue Homepage erstellt werden soll. Die neue Homepage wird gemäß der Präsentation durch Herrn Christian Walter, analog zur Homepage der Stadt Mitterteich erstellt. Als Kostenpunkt wird mit zirka 2.500,- € geplant.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	12
	Dagegen:	-

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Lfd. Nr. 2  
- öffentlich -

### Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Zustimmung Abschlussbericht

AZ: II/20-6140/2

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 07.07.2021 erfolgte die Auftragsvergabe für die Erstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für die Gemeinde Pechbrunn an das Büro SHL Architekten und Stadtplaner.

Im Zuge der Ausarbeitung erfolgte neben einer Bürgerbefragung und Ortsspaziergängen in den jeweiligen Ortsteilen am 11.03.2024 ein Abstimmungstermin mit der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet 34 – Städtebau.

Der ausgearbeitete Abschlussbericht wurde dem Gemeinderat Pechbrunn in seiner Sitzung am 14.03.2024 vorgestellt und die geplanten Maßnahmen erläutert.

Neben allgemeinen Erläuterungen umfasst der Abschlussbericht insbesondere folgende geplante Maßnahmen:

- Ausweisung von Sanierungsgebieten
- Kommunales Förderprogramm/Gestaltungsfibel, Information, Beratung
- Umsetzungsbegleitung ISEK
- Verfügungsfond
- Konzept „Werkshäuser“
- Konzept ehem. Basaltabbaugebäude
- Rahmenplan Ortsmitte (OT Pechbrunn)
- Konzept Barrierefreiheit/barrierefreier Zugang Rathaus/Arzt
- Bauleitplanung und Grundstückserwerb Gewerbebranche
- Ertüchtigung der Schulturnhalle zum Veranstaltungsort
- Sanierung Naturbad
- Erhaltungssatzung Ortskern (OT Groschlattengrün)
- Gestaltungskonzept Ortsmitte (OT Groschlattengrün)
- Machbarkeitsstudie ehemaliger Gasthof (OT Groschlattengrün)

#### Beschluss:

Der Ausarbeitung zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts durch das Büro SHL Architekten und Stadtplaner wird, wie in der Sitzung am 14.03.2024 vorgestellt, zugestimmt.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	12
	Dagegen:	-

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Lfd. Nr. 3 - öffentlich -
------------------------------

### Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK); Erstellung einer Prioritätenliste

AZ: II/20-6140/2

Im Zuge der Sitzung des Gemeinderats Pechbrunn am 14.03.2024 zur Vorstellung des ausgearbeiteten Abschlussberichts des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts wurde seitens des Büro SHL Architekten und Stadtplaner zum weiteren Vorgehen empfohlen, eine Prioritätenliste zu den geplanten Maßnahmen zu erstellen.

Die der Maßnahmenübersicht enthaltenen Projekte sollen zunächst nach zeitlichen Gesichtspunkten hinsichtlich der geplanten Umsetzung ‚kurzfristig‘, ‚mittelfristig‘ und ‚langfristig‘ priorisiert werden.

Nachfolgend eine Gesamtaufstellung der geplanten Maßnahmen aus dem Abschlussbericht zum integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) der Gemeinde Pechbrunn:

#### Ortsteil Pechbrunn:

- Sanierungsgebiet Ortskern
- Sanierungsgebiet Siedlungen
- Umsetzungsbegleitung ISEK
- Konzept Werkshäuser
- Konzept ehem. Basaltabbaugelände
- Rahmenplan Ortsmitte
- Konzept Barrierefreiheit
- Barrierefreier Zugang Rathaus/Arzt
- Bauleitplanung und Grundstückserwerb Gewerbebranche
- Ertüchtigung Schulturnhalle zum Veranstaltungsort
- Sanierung ehem. Sparkassengebäude
- Sanierung Naturbad
- Kommunales Förderprogramm
- Gestaltungsfibel, Information, Beratung
- Verfügungsfond

#### Ortsteil Groschlattengrün:

- Sanierungsgebiet Ortskern
- Sanierungsgebiet Siedlungen
- Umsetzungsbegleitung ISEK
- Erhaltungssatzung Ortskern
- Gestaltungskonzept Ortsmitte
- Machbarkeitsstudie ehemaliger Gasthof
- Kommunales Förderprogramm
- Gestaltungsfibel, Information, Beratung

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Ortsteil Schlößl:

- Sanierungsgebiet Schlößl
- Kommunales Förderprogramm
- Gestaltungsfibel, Information, Beratung

Bezugnehmend auf die Sitzung des 14.03.2024 sollen nach Empfehlung des Büro SHL Architekten und Stadtplaner die Maßnahmen für die Ortsteile Groschlattengrün und Schlößl gebündelt werden. Nach Ansicht der Verwaltung erscheint die vorrangige Umsetzung der Maßnahme(n) „Umsetzungsbegleitung ISEK“ bzw. die Beauftragung eines Sanierungsbetreuers und/oder städtebaulichen Beraters zweckdienlich.

1. Bürgermeister Schübel fragt, wie man es begründen kann, wenn ein Bürger der Gemeinde nicht zum Sanierungsgebiet gehört, sich selbst aber zum Ortskern und diesem Gebiet zählt.

Herr Dr. Lehner sagt, dass es eine klare Grenze für dieses Gebiet gibt. Entweder liegt ein Bürger darin oder eben nicht. Es muss immer eine Grenze gezogen werden, dies lässt sich nicht vermeiden. In Wiesau hatte man zu Beginn einen sehr kleinen Bereich, welcher dann im Nachhinein noch erweitert wurde. Dies ist problemlos möglich.

Frau Lehner ergänzt, dass man mit diesem Plan starten kann. Sollte im Laufe der Maßnahme festgestellt werden, dass das Gebiet aus bestimmten Gründen erweitert werden soll, kann man dies noch ergänzen. Das aktuell begrenzte Gebiet lässt sich aus den ISEK Feststellungen gut ableiten.

1. Bürgermeister Schübel möchte wissen, wie man es den Leuten erklärt, dass das Sanierungsgebiet Siedlungen bis zum Jahr 2030 geplant sei, während der Ortskern bereits im Jahr 2024 saniert wird.

Frau Lehner erklärt, dass sich diese städtebaulichen Mängel im Ortskern mehr abzeichnen als im Siedlungsbereich. Dort sei deutlich mehr Handlungsbedarf.

Herr Dr. Lehner fügt hinzu, dass man den Bürgern außerhalb des Sanierungsgebiets Ortskern raten könnte, einen städtebaulichen Berater anzuheuern. Falls dieser Berater konkrete Sachen vorbringt, kann die Gemeinde entscheiden ob etwas getan wird.

1. Bürgermeister Schübel möchte wissen, ob das Sanierungsgebiet tatsächlich nicht in Stein gemeißelt und absolut fix ist.

Herr Dr. Lehner sagt, dass man das Sanierungsgebiet im Nachhinein noch erweitern kann. Falls Bürger außerhalb dieses Bereichs berücksichtigt werden möchten, kann das Gebiet außerhalb geprüft und je nach Bedarf erweitert werden. Es ist auch sinnvoll, über die Altstadt hinaus gehen zu können, da zukünftig viele Eigentümerwechsel mit der folgenden Generation vollzogen werden könnten.

1. Bürgermeister Schübel fragt, ob die Umsetzungsbegleitung zwingend notwendig ist.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass dies auch durch die Verwaltung übernommen werden kann, falls diese es sich zutraut und Kapazitäten hat. Es kann auch vorerst eigenständig gemacht werden und die Hilfe später dazu gebucht werden, falls es eigenverantwortlich nicht klappt.

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Gemeinderätin Forschepiepe fragt, ob die anstehenden Kanalsanierungen irgendwelche Auswirkungen auf die Sanierungsarbeiten im Gemeindegebiet hat.

Herr Dr. Lehner sagt, dass dies kein Aufgabengebiet der Städtebauförderung ist und keinen Einfluss hat.

1. Bürgermeister Schübel hakt nach, ob man die Kanalarbeiten in der Hauptstraße im Jahr 2025 und 2026 damit verbinden kann. Diese Arbeiten müssen auch in diesen Jahren passieren, damit die Förderung geleistet werden kann.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass dies frühzeitig angesetzt werden muss, da die Straße eine große Bedeutung für den gesamten Ort hat. Es gehe dabei um Vernetzung und um die Aufenthaltsqualitäten, da sämtliche Strecken zur Kirche oder der Schule betroffen sind. Falls diese Thematiken auch in anderen Straßen zutreffen, kann man diese mit einnehmen. Für die Hauptstraße wird es voraussichtlich funktionieren, falls aber vorerst Nebenzonen oder Neubaugebiete von den Arbeiten betroffen sind, wird vermutlich die Handbremse gezogen. Man greift zuerst die Straßen an, um die Vernetzungsqualität zu verbessern, in diesem Zug wird auch der Kanal gemacht. Dies darf nicht umgekehrt werden, da man immer über die städtebauliche Verbesserung kommen muss. Es wäre natürlich sinnlos, in diesem Zug den Kanal nicht zu sanieren.

1. Bürgermeister Schübel ergänzt, dass dieser Fall im Siedlungsgebiet vermutlich nicht eintrifft, da die Straße danach genauso aussieht wie vorher auch.

Gemeinderat Renner möchte wissen, ob man es bei den Maßnahmen zeitlich hinbekommt, dass es keine Probleme mit der Förderung gibt.

Herr Dr. Lehner sagt, dass man es schafft, sofern man das Thema direkt angreift.

Gemeinderätin Forschepiepe erklärt, dass man bei dem Konzept Werkshäuser nicht sicher war, welches Gebiet damit genau gemeint war. Sie möchte wissen, ob es das tatsächliche Abbaugelände ist.

Frau Lehner sagt, dass damit das direkte Abbaugelände gemeint ist. Der Bereich mit den Grundstücken ist unter Punkt „R2“ mit Bauleitplanung erfasst.

Gemeinderat Wolf erklärt, dass die Kanalsanierung bis 2026 umgesetzt sein muss. Laut dem Rahmenplan Ortsmitte möchte man den Bereich der VR Bank bis zum Tante-M Laden pflastern. Er fragt, ob man dies entsprechend vorziehen kann.

Herr Dr. Lehner sagt, dass man den Rahmenplan vorziehen kann, was auch ein Vorteil des Rahmenplans ist. Dieser kann oberflächlich als Konzept gemacht werden, ohne dass genaue technische Details enthalten sein müssen.

1. Bürgermeister Schübel möchte wissen, ob das Konzept Barrierefreiheit für alle Bereiche gilt. Zudem fragt er, ob man den Bereich der Arztpraxis daraus vorziehen könne.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass die Barrierefreiheit ein Querschnittsthema ist. Jede Maßnahme die

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

gemacht wird, muss barrierefrei sein. Für das Rathaus benötige man ein Gesamtkonzept, aus dem dann etwas herausgelöst werden kann. Man darf sich dieses Konzept nicht als einhundertseitige Abhandlung vorstellen. Es gehe darum, dass man sich als Kommune überlegt, was alles bei diesem Thema betroffen ist. Bei den Einrichtungen ist es dann etwas einfacher zu argumentieren, dass der Baustein „Zugang Arztpraxis“ herausgelöst wird. Man muss allerdings klar sagen, dass die Frage nach dem restlichen Rathaus gestellt wird. Falls man darauf keine Antwort hat, wird es zu Problemen kommen.

1. Bürgermeister Schübel fragt, was mit dem Punkt „PechbR4“ gemeint ist.

Frau Lehner sagt, dass besprochen wurde, dass das Dachgeschoss des Gebäudes ebenfalls für eine weitere Nutzung saniert werden soll.

1. Bürgermeister Schübel stimmt zu, jedoch ist am Gebäude auch der Außenputz zu machen. Er möchte wissen, ob man dies zusammen mit dem Wohnungsumbau im Dachgeschoss aufnehmen kann.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass man dies genau dokumentieren müsse, sofern es größere Schäden am Außenputz gibt. Man könne probieren, dies mit aufzunehmen, jedoch ist es nicht sicher, dass es klappt.

1. Bürgermeister Schübel fragt, ob man für das kommunale Förderprogramm einen bestimmten Betrag für einen Hausbesitzer zur Verfügung stellt, welcher dieser für Maßnahmen abgreifen kann. Er möchte auch wissen, ob die Mittel dafür von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass diese Mittel zur Verfügung gestellt werden können, jedoch habe niemand einen generellen Anspruch darauf. Die Gemeinde kann selbst entscheiden, wer auf diese Mittel zugreifen kann. Die Mittel können auch variabel in verschiedener Höhe zur Verfügung gestellt werden. Je nach Fördersatz gibt es einen bestimmten Prozentsatz, welcher von der Regierung gefördert wird.

1. Bürgermeister Schübel möchte wissen, ob die Gestaltungsfibel zwingend notwendig ist, damit alles geregelt ist und abgewickelt werden kann.

Frau Lehner sagt, dass die Gestaltungsfibel als gemeinsamer Nenner gesehen wird. Mit dieser Fibel wird sichergestellt, dass gleiche Fälle nicht unterschiedlich durchgeführt werden können. Es ist jedoch deutlich „weicher“ als eine Satzung oder die früheren Bebauungspläne.

Gemeinderat Wolfrum hat eine generelle Frage zu den Sanierungsgebieten, ob sich die energetischen Sanierungsmaßnahmen mit den Förderungen der „BAFA“ oder „KfW“ entgegenstehen.

Herr Dr. Lehner sagt, dass keine mehrfache Förderung möglich ist. Man könne nicht verschiedene Förderungen und Zuschüsse zusammentragen.

1. Bürgermeister Schübel fragt, ob man für den Verfügungsfond einen gewissen Betrag zur Verfügung stellt, für welchen sich dann städtebauförderlich daran beteiligt wird.

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Frau Lehner bejaht dies. Es gibt gewisse Co-Finanzierungen, welche jedoch je nach Förderprogramm unterschiedlich hoch ausfallen. Die genauen Prozentsätze müsste man aber nochmals in Erfahrung bringen.

1. Bürgermeister Schübel ist der Meinung, dass die Gebiete Groschlattengrün und Schlößl zusammengefasst werden sollten. Zudem sind beide Programme nahezu identisch.

Gemeinderat Flügel stimmt zu. Ihn habe es von Anfang an gewundert, dass die beiden Gebiete getrennt wurden.

Herr Dr. Lehner sagt, dass dies auf jeden Fall möglich ist.

1. Bürgermeister Schübel sagt, dass die Erhaltungssatzung bei ihm Bauchweh auslöse.

Herr Dr. Lehner gibt zu bedenken, dass man nach §34 Baugesetzbuch behandelt wird, falls man diese Satzung nicht einführt.

1. Bürgermeister Schübel fragt, ob auch eine alte Scheune unter diese Regelung fällt, falls diese mal abgerissen werden müsste. Wenn er die Satzung richtig versteht, würde dies der Gemeinde die Möglichkeit geben, bei Veränderungen mitzubestimmen. Er habe Bedenken, dass man in Groschlattengrün Probleme bekommt, wenn man die Bürger derart einschränkt.

Herr Dr. Lehner erklärt, dass man dies nicht so abstrakt sagen kann. Man müsse von Fall zu Fall schauen und das Gesamtbild betrachten. Man habe bereits die Erfahrung gemacht, dass es zu großen Problemen kommen kann, falls gar nichts geregelt wurde. In die Satzung werden Ausnahmetatbestände eingefügt, dass von einem bestimmten Rahmen abgewichen werden kann. Man sehe Satzungen und Fibeln als Hilfsmittel, um Klarheit zu schaffen, was gut und weniger gut ist. Anhand der Fibel kann man den Bürger überzeugen, warum etwas geht oder nicht geht.

Gemeinderat Wolfrum hakt nach, ob man trotz Erhaltungssatzung nicht jedes Gebäude zwangsläufig erhalten muss. Er möchte wissen, ob Scheunen welche nicht mehr benötigt werden trotzdem abgerissen werden dürfen.

Herr Dr. Lehner sagt, dass die Satzung ein Entwicklungsprozess ist. Man nimmt dort alles auf, was wichtig ist. Es gibt Eckzähne und man diskutiert ausführlich darüber. Man muss versuchen, nicht die Eigenart zu verlieren. Es handelt sich nicht um drei Sätze, denn man muss sich das mit der Bevölkerung zusammen erarbeiten. Es dauert mehrere Jahre und wird nicht von heute auf morgen erarbeitet sein.

Gemeinderätin Forschepiepe möchte nochmals wissen, ob man trotzdem Veränderungen durchführen kann und ob die Gemeinde dadurch vorgeben kann, wie diese Veränderungen auszusehen haben.

Herr Dr. Lehner sagt, dass dies der Fall ist. Man hält sich dabei Abstrakt, ohne genaue Maßvorgaben wie es beispielsweise Juristen machen würden.

Die Prioritätenliste wird nach Rücksprache durch den Gemeinderat folgend aufgeführt:

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Projekt- bezeichnung	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	Anmerkungen/ zeitl. Horizont/ Sonstiges
PechbV1	<b>X</b>			
PechbV2		<b>X</b>		
PechbV3	<b>X</b>			
PechbV4		<b>X</b>		
PechbV5			<b>X</b>	
PechbV6	<b>X</b>			
PechbV7	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>kurz- bis mittelfristig</b>
PechbR1	<b>X</b>			
PechbR2	<b>X</b>			
PechbR3		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>mittel- bis langfristig</b>
PechbR4		<b>X</b>		
PechbR5		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>mittel- bis langfristig</b>
PechbP1	<b>X</b>			
PechbP2	<b>X</b>			
PechbP3	<b>X</b>			
GroschV1	<b>X</b>			
GroschV2		<b>X</b>		
GroschV3	<b>X</b>			
GroschV4		<b>X</b>		
GroschV5		<b>X</b>	<b>X</b>	<b>mittel- bis langfristig</b>
GroschV6	<b>X</b>	<b>X</b>		<b>kurz- bis mittelfristig</b>
GroschP1	<b>X</b>			

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

GroschP2	<b>X</b>			
SchlößV1	<b>X</b>			
SchlößP1	<b>X</b>			
SchlößP2	<b>X</b>			

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Gemeinde Pechbrunn beschließt die dargelegte Prioritätenliste der geplanten Maßnahmen hinsichtlich der weiteren Ausführung des integrierten Entwicklungskonzepts.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	12
	Dagegen:	-

Lfd. Nr. 4  
- öffentlich -

**Europawahl am 09.06.2024; Festsetzung der Wahlhelferentschädigung**

AZ: 145-0040

Am 09.06.2024 findet die Europawahl statt. Die Gewährung eines „Erfrischungsgeldes“ liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Gemeinde. Bei den letzten Wahlen wurden 25,00 € und eine Brotzeit gewährt.

Da die Kosten für eine Brotzeit jedoch immer weiter steigen, soll das Erfrischungsgeld erhöht werden und die Brotzeit durch jeden Wahlhelfer selbst besorgt werden.

In Pechbrunn werden zur Europawahl 2 Urnenwahl- und 1 Briefwahlbezirk gebildet. Dafür sind insgesamt 18 Mitglieder in den Wahllokalen im Einsatz.

**Beschluss:**

Die bei der Europawahl am 09.06.2024 eingesetzten Kräfte erhalten jeweils 30,00 € je Wahltag als Wahlhelferentschädigung (sog. „Erfrischungsgeld“).

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	12
	Dagegen:	-

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Lfd. Nr. 5.1  
- öffentlich -

### Wünsche und Anregungen; Mülleimer an der Turnhalle

Gemeinderätin Forschepiepe regt an, an der Turnhalle einen Abfallbehälter aufzustellen. Der aktuelle Mülleimer ist mit desolatem Deckel notdürftig wieder angebracht worden.

1. Bürgermeister Schübel sagt, dass er den Bauhof damit beauftragen wird.

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	-
	Dagegen:	-

Lfd. Nr. 5.2  
- öffentlich -

### Wünsche und Anregungen; Ankündigung der Straßenreinigung

Gemeinderätin Forschepiepe sagt, dass ihr Gemeinderat Zeitler geschrieben hat. Seiner Meinung nach soll die gemeindliche Straßenreinigung rechtzeitig angekündigt werden, damit die Bewohner ihre Autos entsprechend an anderen Stellen parken können.

1. Bürgermeister Schübel erklärt, dass dies bereits per Anschlag angekündigt wurde. Zudem hat er die Reinigung selbst per WhatsApp veröffentlicht, sodass allein die WhatsApp Mitteilung von über 500 Personen aufgerufen wurde. Es gibt dennoch Bürger, die ihre Autos nicht extra an anderen Stellen parken möchten.

Gemeinderätin Forschepiepe ergänzt, dass man den Anschlag an der Anschlagstafel nicht sieht, sofern man nicht direkt davorsteht.

1. Bürgermeister Schübel ist dennoch der Meinung, dass die Straßenreinigung ausreichend bekanntgemacht wurde. Eventuell findet man zukünftig noch einen besseren Weg der Bekanntmachung.

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12
	Dafür:	-
	Dagegen:	-

<b>Protokoll der Sitzung DES GEMEINDERATES der Gemeinde Pechbrunn</b>	Sitzungstag <b>03.04.2024</b>
	Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß.
Anzahl der Mitglieder: 13	

Lfd. Nr. 5.3 - öffentlich -
--------------------------------

**Wünsche und Anregungen; Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h - Teichelbergstraße**

AZ: 145-1407

Gemeinderätin Döhler möchte wissen, was aus der geplanten Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h in der Teichelbergstraße wurde.

1. Bürgermeister Schübel sagt, dass bereits eine Verkehrsschau durch Frau Heindl von der Verwaltungsgemeinschaft Mitterteich beantragt wurde.

Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis.

<b>Beschlussfassung</b>	Anwesend:	12	
	Dafür:	-	
	Dagegen:	-	

Vorsitzender:

Schriftführer:

Stephan Schübel  
1. Bürgermeister

Marco Zeitler  
Verwaltungsfachkraft